

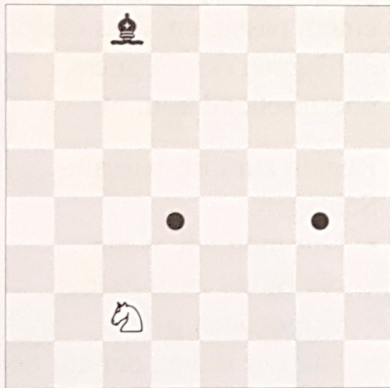
## Die Notation

Die Partien, die man spielt, kann man aufschreiben. Das wird mitschreiben genannt. Dadurch kann man seine Partien zu Hause zeigen oder später noch einmal nachspielen.

Frage deinen Jugendtrainer, ob er die Partien mit dir bespricht. Das geht nur, wenn du sie mitschreibst.



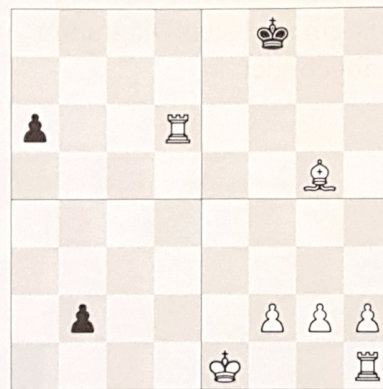
Der schwarze Turm hat gerade seinen Zug gespielt. Der Läufer notiert den Zug.



Die Notation von Zügen ist nicht schwer. Den weißen Springerzug schreibt man folgendermaßen auf:

- erst die Figur S (Springer)
- das Feld, auf dem sie steht (c2)
- dann einen kleinen Strich (zieht nach)
- und dann das Feld, wohin sie zieht (d4).

Weiß notiert also: **Sc2-d4**  
Den schwarzen Läuferzug notiert man: **Lc8-g4**.



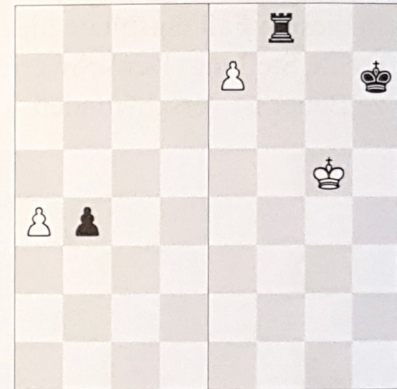
Besondere Züge:

Links oben:  
schlagen (x): **Td6xa6**

Rechts oben:  
Schach (+): **Lg5-h6+**

Links unten:  
Umwandlung zur Dame:  
**b2-b1D**  
(T=Turm, L=Läufer,  
S=Springer)

Rechts unten:  
Rochade: **0-0**  
(0-0-0 = lange Rochade)



Bei der Notation von en passant schreibt man e.p. hinter den Zug: **b4xa3 e.p.**

Rechts notiert man den weißen Zug als **1. e7xf8T**.  
Unüberlegt wäre **1. e7xf8D**  
patt!

Ein guter schwarzer Zug ist **1. ... Tf8-e8**.

Bei Matt schreibt man **matt** oder #.

„1.“ ist die Zugnummer.  
Auf dem Partieformular sind die Zugnummern bereits angegeben.